

**PROPOSAL TO EXTEND THE EGYPTIAN INDUSTRIAL  
MODERNIZATION EUROPEAN PROGRAM FOR ANOTHER THREE  
YEARS**

**60 COMPANIES APPLY TO BENEFIT FROM PROGRAM  
INQUIRIES ABOUT IMPLEMENTATION MECHANISMS, COORDINATION &  
PARTICIPATION OF EGYPTIAN BANKS**

**The Industrial Committee of the Arab-German Chamber of Industry & Commerce, under the chairmanship of Dr. Nader Riad, has discussed the Egyptian Industrial Modernization European Program.**

**Head of Chamber, Dr. Ismail Osman, and Chamber Executive Director, Dr. Peter Gobervitch, participated in the discussions, where Executive Director of the Egyptian Industrial Modernization European Program, Dr. Tharwat Adam, reviewed objectives and implementation mechanisms of the program.**

Dr. Tharwat Adam announced that until now, 40 Egyptian small and medium-sized companies have applied to benefit from the program. This is in addition to 20 other companies that were linked to the European Program for the assistance of small and medium-sized companies. He added that the committee was expected to begin studying all applications next June, where the Program will offer its services to private sector companies that employ 10- 1000 workers.

He affirmed that funding provided by the program excluded equipment and machinery, and was allocated for training and consultancy in technical,

technological, marketing and exportation domains. It would total up to € 100,000 for each company.

This figure was to be raised to € 200,000, provided that the beneficiary company was a self-financing part of the modernization program. Dr. Tharwat explained that the Program was focusing its current phase on the textile and clothing industry. These industries are promising fields in Egyptian industry, and can be enhanced to compete with similar European companies. That was the ultimate objective of the Modernization Program.

He added that the Egyptian government submitted a request to the EU, in order to extend the period of benefiting from the Program for another three years. This way, the sum of € 250 million that was allocated for the Program could be utilized. This was due to the fact that the remaining period of the Program was barely 18 months, out of a total of 54.

In his opinion, the EU was expected to agree to extend the Program for another three years. Members of the Industrial Committee at the Arab-German Chamber of Industry & Commerce in Cairo raised certain problems that were hampering the implementation of the Program.

Mr. Sherif Al-Borollssy, Head of a private company, rating the question of the absence of a sovereign plan for the modernization of the Egyptian industries, through which coordination could be made between the European Program and the plan of the Egyptian Government.

Mr. Adel Labib, Member of Industrial Committee at the Chamber, and owner of a private company, referred to the fact that the Modernization Program was not granting ISO certificates for Egyptian industries, a matter that would allow Egyptian products to invade European markets. Thus, he called for the establishment of a national authority that would be able to assume this role and set unified standards, in line with international market demands.

As for Mr. Helmy Abul Eish, Chairman of Exportation Committee at the Chamber, he urged for coordination between the Program and the Egyptian Higher Council for Exportation. Coordinating the two sectors would promote Egyptian exports, especially because the Egyptian exportation laws were to be imminently discussed in legislative councils.

He also criticized the lack of interest on behalf of the Program for service companies, such as building & contracting companies, and emphasized the importance of services within the Egyptian exports system.

Committee members also raised the issue of financing mechanisms within the framework of the Egyptian Industrial Modernization European Program. Especially since Egyptian banks were refraining from long-term financing at low interest rates for industrial projects.

In regards to this problem, Dr. Tharwat Adam stated that negotiations were underway with some Egyptian banks to participate in the Program. However, the majority of banks did not wish to do so. Still, he hoped that the Euro-Mediterranean Bank, which was to be established with a capital of € 7 billion, would assume this role, in the future.

**Vorschlag zur Verlängerung des europäischen Programms zur  
Modernisierung der ägyptischen Industrie um weitere drei Jahre**

**60 Firmen haben sich beworben, um vom Programm zu profitieren**

**Fragen nach den Umsetzungs- und Kooperationsverfahren und der  
Rolle der ägyptischen Banken**

**Abd Alnaser Aref berichtete:**

Der Ausschuss für Industrie in der deutsch-arabischen Industrie- und Handelskammer hat unter der Leitung von Dr. Nader Riad über das europäische Programm für die Modernisierung der ägyptischen Industrie diskutiert. An der Diskussion haben Dr. Ismael Osman, der Leiter der Kammer, und Dr. Peter Göpfrich, der Geschäftsführer der Kammer, teilgenommen. Dr. Tharwat Adam, der Geschäftsführer des europäischen Programms für die Modernisierung der ägyptischen Industrie, hat die Ziele des Programms und die Mechanismen zu ihrer Umsetzung präsentiert und erklärt, dass bis jetzt 40 kleinere und mittlere ägyptische Unternehmen Anträge gestellt hätten, um vom Programm zu profitieren. Außerdem hätten 20 Unternehmen, die mit dem europäischen Programm darin zusammengearbeitet haben, kleinen und mittleren Unternehmen Hilfe zu leisten, ähnliche Anträge eingereicht.

Dr. Adam fügte hinzu, dass im kommenden Juni der zuständige Ausschuss anfangen werde, die Anträge zu untersuchen. Er wies dabei darauf hin, dass das Programm nur Unternehmen der Privatwirtschaft, in denen die Zahl der Mitarbeiter zwischen 10 und 1000 betrage, Hilfe anbiete. Er betonte zudem, dass die Hilfeleistung des Programms nicht die Bereitstellung von Anlagen und Geräten umfasse, sondern nur auf die Ausbildung und die Beratung auf dem Gebiet von Technik, Technologie, Vermarktung und Export ausgerichtet sei. Die Kosten dieser Hilfeleistung beliefen sich zurzeit auf 100.000 Euro und würden auf 200.000 Euro erhöht werden, allerdings unter der Bedingung, dass beteiligte Unternehmen einen Teil der Kosten für die eigene Modernisierung selbst übernehmen würden.

Dr. Tharwat Adam erklärte außerdem, dass das Programm in der jetzigen Phase auf die Modernisierung von Textil- und Bekleidungsindustrie konzentriert sei, da diese Industrie zu den Erfolg versprechenden Industrien in Ägypten gehörten. Man könne ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken, so dass sie das Niveau der gleichartigen europäischen Industrien erreichen könnten. Das sei das Endziel des Modernisierungsprogramms.

Dr. Tharwat Adam fügte hinzu, dass die ägyptische Regierung einen Antrag auf die Verlängerung des Programms um weitere drei Jahre bei der EU eingereicht habe, damit die ägyptischen Unternehmen von den 250 Millionen Euro, die für das Programm bereitgestellt worden seien, profitieren könnten. Denn das Programm, das plangemäß 54 Monate dauere, laufe schon in 18 Monaten ab. Es sei zu erwarten, dass die EU den Antrag bewillige.

Die Mitglieder des Ausschusses für Industrie in der deutsch-arabischen Industrie- und Handelskammer in Kairo haben über einige Probleme gesprochen, die der Beschleunigung der Umsetzung des Programms im Weg

stehen. Herr Sherif Alborollosi, der Chef eines der privaten Unternehmen, kritisierte das Fehlen eines staatlichen Planes für die Modernisierung der ägyptischen Industrie. Wenn es einen solchen Plan geben würde, könnte eine Kooperation zwischen dem europäischen Programm und der ägyptischen Regierung zwecks der Modernisierung der ägyptischen Industrie zustande gebracht werden.

Herr Adel Labib, Mitglied des Industrieausschusses in der Kammer und Chef eines privaten Unternehmens, wies seinerseits darauf hin, dass das europäische Modernisierungsprogramm keine Qualitätszeugnisse an die ägyptischen Industriebetriebe vergebe. Solche Zeugnisse könnten jedoch den ägyptischen Gütern Zugang zu den europäischen Märkten verschaffen. Labib forderte deshalb dazu auf, dass eine nationale Behörde gegründet werde, die für die Vergabe von Qualitätszeugnissen zuständig sei. Zudem müsse diese Behörde einheitliche Normen festlegen, die den Erfordernissen der internationalen Märkte gerecht werden könnten.

Herr Helmi Aboueleish, der Leiter des Ausschusses für Export in der Kammer, verlangte, dass das Programm unbedingt mit dem ägyptischen Hochrat für Export koordiniere, zumal das ägyptische Gesetz zum Export demnächst in den legislativen Gremien besprochen werde. Aboueleish kritisierte, dass sich das Programm für die Dienstleistungsunternehmen, wie z.B. Bauunternehmen, nicht interessiere. In diesem Zusammenhang hob er die Bedeutung des Dienstleistungssektors für die ägyptische Exportindustrie hervor.

Die Mitglieder des Ausschusses haben zudem über die Finanzierungsprobleme gesprochen, die im Rahmen des europäischen Programms für die Modernisierung der ägyptischen Industrie auftauchen. Die

ägyptischen Banken scheuen sich vor der langfristigen Finanzierung von industriellen Projekten gegen niedrige Zinsen. Dr. Tharwat Adam erklärte, dass man mit manchen ägyptischen Banken verhandle, damit sie am Programm teilnehmen würden. Die meisten ägyptischen Banken würden jedoch eine solche Beteiligung ablehnen. Er äußerte seine Hoffnung, dass die Euro-Mittelmeer Bank, die mit einem Kapital von sieben Milliarden Euro gegründet werde, in Zukunft diese Rolle übernehmen könne.